Liebenswerte Lebenslagen

Kurt Schmuck veröffentlicht Hüttenbuscher Anekdotenbuch

Von Kim Auerswald

Hüttenbusch. „Das liebenswerte am Menschen sind seine Schwächen.“ Das ist Kurt Schmuck im Laufe seines Lebens immer wieder aufgefallen. Seit der Mitarbeit an der Hüttenbuscher Dorfchronik hat ihn das Schreiben nicht mehr ganz losgelassen. Und so ist fast nebenbei ein weiteres Buch entstanden, das in Kürze im Ort erhältlich ist: „Anekdoten aus Hüttenbusch und anderwärts“.

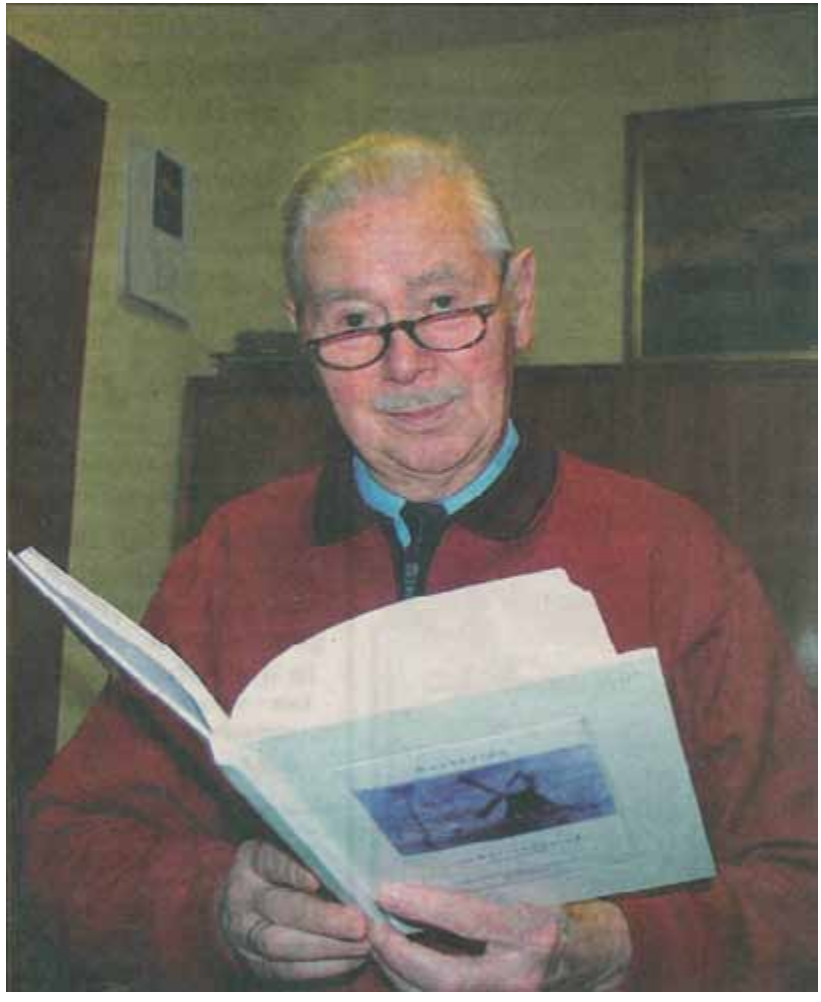
Die Arbeit an der Dorfchronik hat Kurt Schmuck viel Spaß gemacht. „Es war für mich eine sehr große Bereicherung.“ Die sinnvolle, durchgehende Beschäftigung mit einem speziellen Thema hat ihm sehr gut gefallen. Für die Chronik hat der heute 83-Jährige extra den Umgang mit dem PC erlernt. Nebenbei hat er bei den regelmäßigen Treffen der Arbeitsgemeinschaft Dorfchronik wohl so einige Geschichten aus dem Ort aufgeschnappt. Und irgendwann fing er an, solche Anekdoten schriftlich festzuhalten. Einige davon haben bereits den Weg in die Chronik gefunden, andere können in Kürze im neuen Buch nachgelesen werden. „Erfundene Geschichten sind eigentlich nicht dabei“, so Schmuck. Viele Episoden hat er sich erzählen lassen, bei anderen musste er selbst herhalten. Beim Erstellen des Buches hat ihm schließlich Bernd Brünings geholfen. Er war für das Layout des Buches verantwortlich.

Die acht Kapitel gliedern sich nach Schmucks Lebensphasen. Beginnend mit Ut ole Tieden, über Schooltied sind dabei auch Kriegs- un Nahkriegstied, Suupköpp, Us Kark und Arbeitsleven vertreten. Mit den Kapiteln Rentner, un keen beten weiser und Reisetied, endet der Erzählreigen. Spitzfindig bringt er in den kurzen Erzählungen die kleinen Schrulligkeiten des Alltags auf den Punkt. Für die Geschichte „Die Werbefahrt“ begab er sich mit seiner Frau auch tatsächlich auf eine solche Fahrt. Die passende Anekdote war zum Zeitpunkt der Reise zwar schon fertig geschrieben, doch es reizte Schmuck, seine Beschreibungen zu überprüfen. Schmucks Geschichten sind auf Platt- und Hochdeutsch geschrieben.

Jedoch, so vermerkt Schmuck am Anfang des Buches, folge das Plattdeutsche nicht den üblichen Regeln. Es kommt auf seine eigene Weise daher. Und da Plattdeutsch am besten vorgetragen wird, liegt jedem Buch eine Audio-CD bei. Darauf liest der Autor seine Geschichten vor.

Bereits vorab waren Schmucks Geschichten im Ort beliebt. Eine erste Kostprobe seiner Anekdoten las er in der Arbeitsgemeinschaft Dorfchronik vor. Danach häuften sich die Anfragen, und es folgten zahlreiche weitere Lesungen. Die Bestätigung durch sein Publikum machte dem Autor Mut weiterzuschreiben. Dennoch wird es wohl bei diesem Buch bleiben. „Vielleicht schreibe ich noch ein paar Geschichten“, Schmuck möchte aufgrund seines Alters in Zukunft etwas kürzer mit dem Schreiben treten.

Am Samstag, 11. Dezember stellt Kurt Schmuck seine „Anekdoten.aus Hüttenbusch und anderwärts“ offiziell vor. Ab 17 Uhr wird er beim Weihnachtstreffen des SoVD im Schützenhof Hüttenbusch aus seinem Buch vorlesen. Die ersten Exemplare sind dann bereits erhältlich. Ab Montag, 13. Dezember werden sie für zehn Euro in den Hüttenbuscher Geschäften verkauft.



In seinem neuen Buch hat Kurt Schmuck Heiteres aus Hüttenbusch und „anderwärts“ zusammengetragen. Foto: ka